

„Erosion des Rechtsstaats – wird die Justiz kaputt gespart?“

Podiumsdiskussion der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer

Nachbarschaftswachen, selbsternannte Bürgerwehren oder die sogenannte Justiz-Opfer-Hilfe der Reichsbürger - in der jüngeren Vergangenheit gab es immer wieder Aufrufe zur Selbstjustiz und zur Abgrenzung von der Staatsordnung. Doch sind es nicht nur extreme Bewegungen, die vehement Kritik an der Judikative üben. Zunehmend wird ein schwindendes Vertrauen der Bundesbürger in die Justiz festgestellt. Zeitgleich herrscht im Justizwesen in einigen Bereichen und Bundesländern ein alarmierender Personalmangel, der durch den im Koalitionsvertrag angekündigten „Pakt für den Rechtsstaat“ nur teilweise behoben wurde. Was muss angesichts riesiger Aktenberge und überlanger Verfahren getan werden, um den einhergehenden Erosionsprozess aufzuhalten? Insbesondere populistische Kritiker setzen die Justiz mit unsachlichen Vorwürfen unter Druck. Doch weder die Verfassungsorgane des Rechtsstaats noch die Bürger dürfen sich von extremistischen Äußerungen einschüchtern lassen. Die Judikative bedarf sowohl symbolischer als auch finanzieller Stärkung und Rückendeckung. Welche Hebel können Politiker, Juristen und Bevölkerung in Bewegung setzen, damit die volle Handlungsfähigkeit der Justiz wieder gewährleistet ist?

Über diese und weitere Fragen diskutieren auf Einladung der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer

**am Mittwoch, 27.11.2019 um 18 Uhr
im Kieler Landtag,
Schleswig-Holstein Saal,
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel**

Prof. Dr. Reinhard Gaier, Richter des Bundesverfassungsgerichts (Erster Senat) a.D.

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, ehem. Bundesjustizministerin

Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Dr. Ulrich Wessels, Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer

Moderation: Burkhard Plemper

Interessierte sind eingeladen mitzudiskutieren. Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Um eine Anmeldung wird gebeten:

AzetPR
INTERNATIONAL PUBLIC RELATIONS GmbH
Daniela Listing
Wrangelstraße 111
20253 Hamburg
Telefon: 040/41 32 70-12
Fax: 040/41 32 70-70
listing@azetpr.com
www.azetpr.com

Die personenbezogenen Daten, die Sie uns im Rahmen der Kontaktaufnahme zur Verfügung gestellt haben (Einwilligung) oder die aus allgemein zugänglichen Quellen (wie z. B. Impressum) stammen, werden nur für die Rückmeldung auf Ihre Kontaktaufnahme und zur Übermittlung von Presseinformationen und Pressethemen genutzt. Sofern Sie eine Einwilligung erteilt haben, haben Sie das Recht, diese mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. Die Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten erfolgt, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen oder wenn die Verarbeitung aus gesetzlichen Gründen unzulässig ist. Sie können jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten. Ausführliche Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung <https://www.azetpr.com/datenschutz.html>. Wenn Sie keine Presseinformationen mehr von uns erhalten möchten, melden Sie sich bitte über diesen Link ab: <https://www.azetpr.com/abmelden-informationsmaterialien/>.

Gleichmaßen gilt, dass die personenbezogenen Daten, die wir Ihnen als Quelle von Pressematerialien oder für die Bearbeitung von Presseanfragen zur Verfügung stellen, nur für die Rückmeldung auf die Kontaktaufnahme und nur im Rahmen der Pressearbeit genutzt werden.